

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß: Der verschärfte Mangel an Transportfässern und Flaschen behinderte leider die günstige Gelegenheit eines höheren Getränkeabsatzes in dem vergangenen anormal heißen Sommer; im Gegenteil: der Ausstoß des Vorjahres konnte nicht einmal erreicht werden. Mitschuldig daran ist allerdings auch die merklich nachlassende Kaufkraft der Konsumenten.

Trotz der schwierigen Beschaffung von Baumaterialien und Arbeitskräften konnte die Gesellschaft ihre beschädigten Anlagen zum großen Teil wieder instandsetzen, so daß sie den Anforderungen einer in naher Zukunft zu erhoffenden gesteigerten Produktion vollauf gewachsen ist.

Nach Überwindung der Schwierigkeiten, vor allem bei der Beschaffung von Fässern, Flaschen und Verpackungsmaterial, so-

wie bei ausreichender Zurverfügungstellung der erforderlichen Rohstoffe, hofft das Unternehmen auch seinen früher so bedeutenden Bierexport wieder in Gang zu bringen.

Die Gesellschaft schätzt die heutige **durchschnittliche** Ausnutzung der Leistungsfähigkeit im Vergleich zur Vorkriegszeit

a) bei der Gesellschaft auf 25—30%;

b) bei den einzelnen Belegschaftsmitgliedern nicht abschätzbar, da dieselben infolge Absatzrückgang mit betriebsfremden Arbeiten (Trümmerbeseitigung) beschäftigt wurden und durchgeführt werden mußten.

Exportaufträge stehen in Aussicht.

Nach Prüfung durch die Gesellschaft abgeschlossen im August 1948.